

Auch wenn das III. Welttreffen abgesagt wurde, wird diese interessante Reise trotzdem stattfinden

Rundreise anlässlich des III. Welttreffens der Solidarität mit Kuba

Termin: 24.10 – 08.11.2014

Teilnahme am III. Welttreffen der Solidarität mit Kuba in Havanna
vom 26.10 bis 29.10.14,
anschließende Rundreise über Vinales, Trinidad, Santa Clara und Matanzas

Preis: ab 1.829,- €.

Bei Interesse an der Reise bitte Kontaktaufnahme bei:
Soliarenas, Tel.: 02463 / 555 22 38; E-Mail: info@soliarenas.de

WIRTSCHAFT

Im Hafen von Havanna zählt jede Minute

von Evelio Tellería Alfaro

(Übersetzung: Klaus E. Lehmann)

Über die von ihm geleitete Brigade wacht Pedro Rodríguez. Nach 37 Jahren als Hafearbeiter kann ihm, was das Be- und Entladen eines Schiffes angeht, niemand mehr etwas erzählen, ganz egal ob es die Ladekapazität oder die Art der Ladung betrifft. Sein Aktionsradius wird von dem weiträumigen Anlegeterminal Andrés González Lines bestimmt, einer hochkarätigen Unternehmensbasis (Unidad Empresarial de Base - UEB) im Hafen von Havanna. Ihm unterstehen 16 Männer; „alles junge Leute voller Schwung“, wie er vergnügt erzählt. „Ich bin 71 und sie akzeptieren mich trotz meines Alters, deshalb werde ich hier bleiben, solange ich gesund bin.“ Neben dem alten „Pompa“ – wie er hier liebevoll genannt wird – steht Arnaldo Bavastro Veranes, Stauer [Ladearbeiter im Hafen] und Brigadeführer, der die Ehre hatte, als direkt gewählter Delegierter am kürzlich abgehaltenen 20. Gewerkschaftstag der CTC [kubanischer Gewerkschaftsdachverband] teilzunehmen. „In unserem Jargon sagen wir: ‚ein Schiff, das reinkommt, muss abgefertigt werden und wir ruhen nicht eher als bis die Aufgabe erledigt ist‘. Es geht darum dies in der geringst möglichen Zeit zu schaffen, damit das Land keine Liegezeit wegen Verzögerungen bezahlen muss“, versichert er.

Die UEB González Lines gehört zum Dienstleister Servicios Portuarios de La Habana und führt die Ladearbeiten von importiertem Frachtgut durch, das für den Export und für die Küstenschifffahrt bestimmt ist. „65 % der Produkte gehören zum so genannten sauberen Schüttgut (Mais und Soja für den tierischen Verzehr und zum Nutzen der Produktion von Fleisch, Eiern und Milch) und der Rest besteht neben anderen Posten aus Reis, Düngemitteln und Bohnen“, berichtet ihr Direktor Alberto Perdomo. In den letzten sieben Jahren habe sich kein Schiff aufgrund von Operationen in der Abfertigung verzögert, die in Verantwortlichkeit des Hafens gelegen hätten, was bedeutet,

dass die Firma aus diesem Grund keine Devisenzahlungen habe leisten müssen, wie Perdomo angab. Dies, so fügte er hinzu, sei der bestmöglichen Ausnutzung der produktiven Personalreserven geschuldet, die direkt mit dem Güterumschlag befasst sind und heute etwa 400 Arbeiter umfassen (halb so viele im Vergleich zu früheren Zeiten). Dabei würden weiterhin an die 900 Tonnen jährlich, dass heißt mehr als 60 % der von dem Unternehmen insgesamt behandelten Menge bewegt. Dabei bleibt anzumerken, dass hier aufgrund der Eigenschaften in Bezug auf den Tiefgang der Schiffe und die Länge der Anleger Frachter mit großer Ladefähigkeit und einer Wasserverdrängung von 50.000 Tonnen und mehr als 120 Metern Länge festmachen können. Aufgrund der wirtschaftlichen Resultate von 2013 bewirbt sich das Kollektiv darum, die im Jahre 2012 erhaltene Auszeichnung als Nationale Avantgarde zu behalten. Das vergangene Jahr endete mit einem günstigen Wechselverhältnis zwischen Durchschnittsgehalt und Produktivität bei einem Erfüllungsgrad von 117 bzw. 143 %, ohne dabei die Indikatoren des Energieverbrauches zu mindern. Die Gewinnerträge stiegen mit 5,7 Millionen Pesos auf praktisch das Doppelte in Bezug auf das Vorjahr, und es gab keine Fälle von Korruption und Ungesetzlichkeiten.

Abgesehen von den bereits erzielten Resultaten bleiben noch produktive Reserven, die sich innerhalb der UEB (bei der seit sieben Jahren betriebliche Verbesserungen vorangetrieben werden) steigern lassen, wie auch die Tätigkeiten, die mit dem harmonischen Zusammenspiel mit dem Transportwesen und der Binnenwirtschaft in Bezug auf die Rotation der Lastwagen und dem Einsatz von Güterzügen zu tun haben, sowie die Entgegennahme der Waren in den Lagerhäusern, was sich insgesamt in einer schnelleren Entladung der Schiffe niederschlagen wird.

Quelle: Trabajadores

MIAMI 5

Die Freiheit des Helden

Lisván Lescaille Durand

Guantanamo – Der kubanische Anti-Terror-Held Fernando González Llort bedankte sich für die unermesslichen Liebe, Zuneigung und Solidarität bei dutzenden Guantanameros in Arbeitsstätten, militärischen Einheiten, Schulen, Universitäten und Orten von historischer, wirtschaftlicher und sozialer Bedeutung dieser Provinz. Nach seinem sechstägigen Besuch in dem Gebiet sagte González Llort, er sei beeindruckt von dem patriotischen Geist, der Begeisterung und der Bereitschaft zu arbeiten und Projekte in der Provinz zu fördern, und von der von Tausenden von Guantanameros verwendeten Energien für den Fall der Fünf.

„Meine tiefste Dankbarkeit für die Menschen die seit 15 Jahren mit engagierten Kampf unsere Rückkehr fordern, an die jungen Leute, die in dieser Schlacht gewachsen sind und die sicherlich weiterkämpfen bis wir alle Fünf hier sind“, sagte Fernando bei einem Treffen mit Studenten, Arbeitern der UEB (Unidad Empresarial de Base = Basiseinheit des Unternehmens) Salinera Guantanamo in Caimanera, der Pizzeria La Veneciana, des Photovoltaik-Parks Los Güiros und anderen besuchten Institutionen.

Bei einem Rundgang durch das Telezentrum Solvisión sprach Fernando

mit Journalisten, Medienschaffenden und Vertretern von mehr als 300 Solidaritätskomitees für die Rückkehr seiner drei Landsleute, die immer noch in US-Gefängnissen einsitzen. In dem Treffen wurde bekannt, dass mehr als 3.500 Unterschriften für die Freilassung von Ramón, Antonio und Gerardo von Studenten der Fakultät der Medizinischen Wissenschaften von Guantánamo, der Berufsschule José Maceo und in der Küstenstadt Imías geleistet wurden, schilderte der Studentenfürer Danay Cidalón Lopez.

Der kubanische Held tanzte auch wie ein Profi den ansteckenden Rhythmus des Changüi, der seinen Ursprung in den Bergen Guantanamos hat, und vorher hatte er seine Fähigkeiten als Casinotänzer während eines Tanzduells in einer Militäreinheit in der Provinz gezeigt. Hunderte Guantanameros umarmten Fernando, ließen sich mit ihm fotografieren und stellten den humanen Kern der Fünf in seinem Besuch von Schulzentren, dem Zoologico de Piedra, dem Geburtshaus von Pedro Agustín Pérez, dem Denkmal für die Landung am Strand von Cajobabo und anderen Orten und Institutionen in der Provinzhauptstadt, in Caimanera, in Manuel Tames, Imías und Baracoa fest.

Quelle: Juventud Rebelde

AUSSENPOLITIK

Kuba und Spanien unterzeichnen internationale Vereinbarung

Kuba und Spanien unterzeichneten in Madrid im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit für Entwicklung ein Assoziationsabkommen. Das Dokument wurde von der amtierenden kubanischen Ministerin für Außenhandel und Investitionen Ileana Nunez und dem spanischen Generalsekretär für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung, Gonzalo Robles, unterzeichnet. In einer Pressemitteilung der kubanischen Botschaft in Spanien wurde die Vereinbarung als Mittel zu Förderung der Integration und des

Dialogs zwischen allen auf dem Gebiet der Zusammenarbeit beteiligten Kubaner und Spanier bezeichnet, die dazu beitragen soll, weitere Mechanismen der kontinuierlichen Zusammenarbeit zu etablieren. Die Vereinbarung wurde unterzeichnet während des Besuchs einer kubanischen Delegation, die nach der Verabschiedung des neuen Gesetzes über Auslandsinvestitionen und der Schaffung der Freihandelszone Mariel in Spanien um Investoren wirbt.

Quelle: AIN

MEDIZIN

Zurück nach einem Jahr in Brasilien

Die erste Gruppe von Ärzten aus Pinar del Rio, die eine internationale Mission in Brasilien durchgeführt hatte, kam in ihre Provinz zurück und begannen ihren wohlverdienten Urlaub. Weitere Medizinergruppen werden in den nächsten Tagen nach einem Jahr intensiver Arbeit aus dem südamerikanischen Land zurückkehren, wo gegenwärtig 644 Ärzte ihren Dienst leisten. Eine Willkommensveranstaltung fand unter dem Vorsitz der Direktorin für Medizinische Hilfe, Niurka Rodríguez

und der Leiterin für Zusammenarbeit, Marbel Piloto, statt. Die kurze, aber bereichernde Veranstaltung diente dazu, die Teilnehmer/-innen auf den neuesten Stand über die Situation in der Provinz bringen und die Veränderungen des Bereichs in jeden Sektor des Gesundheitswesens weiterzutragen.

Die Vertreter der Gesundheitssektors wünschten den internationalistischen Ärzten eine schöne Zeit mit ihren Familien und Liebsten. Quelle: Guerrillero